Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2011/296

Museum Humpis-Quartier
Dr. Andreas Schmauder
(Stand: **25.08.2011**)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und Gebäudemanagement
Stadtkämmerei

Aktenzeichen:

Verwaltungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 19.09.2011

Museum Humpis-Quartier: Änderungen im Betrieb ab Eröffnung Bauabschnitt II am 19.11.2011

Beschlussvorschlag:

Die Änderungen im Betrieb des Museums Humpis-Quartier ab dem 19.11.2011 werden zur Kenntnis genommen.

1. Eintritt für das Museum Humpis-Quartier inkl. Sonderausstellungen in Höhe von 5.- Euro (Kinder bzw. Jugendliche bis 18 Jahre sowie Audioguide frei).

2. Reduzierung Pachtvertrag Innenhof Museum Humpis-Quartier für Gaststätte Humpis auf Abendnutzung; Tagescafe entfällt.

Sachverhalt:

Mit Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts des Museums Humpis-Quartier kann das Museum wie geplant mit allen Ausstellungsteilen am 19. November 2011 in Betrieb gehen. Dann stehen auch das erste Obergeschoß der Marktstraße 47 mit dem Grünen Saal (Vereine, Industrialisierung) und die beiden Gebäude Humpisstr. 1 und 3 mit den insgesamt neun Wunderkammern für Ausstellungen zur Verfügung. Als besonderes Highlight können mit der Eröffnung am 19.11. die ersten drei Wunderkammern zum Thema Schwabenkinder gezeigt werden. Mit insgesamt 1.800 qm Ausstellungsfläche gehört das Museum Humpis-Quartier dann zu den größten kulturhistorischen Museen der Region Bodensee/Oberschwaben. Mit 74.443 Besuchern war das Museum Humpis-Quartier das meistbesuchte kommunale Museum in Baden-Württemberg. Die Besuchernachfrage ist nach wie vor ungewöhnlich hoch, auch in 2011 ist mit 50.000-60.000 Besuchern zu rechnen.

1.1 Eintritt für das Museum inklusive Sonderausstellungen in Höhe von 5.- Euro (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Audioguide frei)

Mit Eröffnung des ersten Bauabschnitts 2009 hatten wir uns auch in Absprache mit unserem Hauptförderer, der Landesstiftung Baden-Württemberg, darauf verständigt, für die Dauerausstellung und den Audioguide keinen Eintritt, sondern lediglich eine Spende zu erbitten, für die 2-3 Sonderausstellungen pro Jahr jeweils einen Eintritt von 4.- Euro zu erheben.
Mit der Eröffnung des Bauabschnitts II des Museums (Lebenswelt IV und Wunderkammern Schwabenkinder) hat sich die Situation gegenüber der Eröffnung 2009 grundlegend verändert. Nun ist das Museum komplett und hat ein ungewöhnlich breites Angebot und eine auch räumlich enorme Größe erreicht. In der unmittelbaren Umgebung ist in der Zwischenzeit ein Museumsviertel entstanden bzw. am Entstehen, dessen Häuser (Museum Ravensburger 5.- Euro, Kunstmuseum geplant 5.- Euro) allesamt Eintritt verlangen.
Mit der Eröffnung des Bauabschnitts II am 19.11.2011 halten wir es für geboten, die Preissituation des Museums Humpis-Quartier an die neuen Gegebenheiten anzupassen. D.h. ab November 2011 soll ein Eintritt von 5.- Euro für die Dauerausstellung inkl. Sonderausstellung erhoben werden, der Audioguide sowie der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre soll nach wie vor frei sein. Unser Hauptförderer, die Landesstiftung Baden-Württemberg, unterstützt diese Preisanpassung und hat mit Schreiben vom 3. August 2011 ihr Einverständnis erklärt.

2. Reduzierung Pachtvertrag Innenhof Museum Humpis-Quartier für Gaststätte Humpis auf Abendnutzung; Tagescafe entfällt

In seiner Sitzung am 2.12.2009 hat der Museumsausschuss den Abschluss eines Pachtvertrags für den Innenhof Museum Humpis-Quartier (Abendveranstaltungen + Tagescafe) mit der Gaststätte Humpis einstimmig verabschiedet. Der Pachtvertrag sieht vor, dass die Gaststätte Humpis neben den vielen Kulturveranstaltungen des Museums selbst, im Zeitraum von Mai bis Oktober

an max. 12 Abenden den Innenhof für Veranstaltungen Dritter bewirtschaften kann. Dieser Teil des Pachtvertrags konnte seither erfolgreich umgesetzt werden. Außerdem sah der Pachtvertrag vor, dass die Gaststätte Humpis ganzjährig (außer am Montag) im Innenhof des Museums von 11-18 Uhr ein Tagescafe betreibt. Die Praxis hat gezeigt, dass dieser Teil des Pachtvertrags weder von Seiten des Museums noch von Seiten des Pächters wünschenswert ist und auch nicht eingelöst werden kann.
Aufgrund der Temperaturen im Innenhof ist eine erträgliche Nutzung desselben für Gäste lediglich im Zeitraum von Mai bis Oktober möglich. Der Innenhof ist der zentrale Verteiler des Museums, hier beginnen die zahlreichen Führungen des Museums für Gruppen, hier enden die Stadtführungen, hier findet die Museumspädagogik oder Kulturveranstaltungen wie Humpis der Talk statt. Kollisionen zwischen einer Tagescafe-Nutzung und den Anforderungen eines attraktiven Museumsbetriebs sind vorprogrammiert.
Von Seiten des Pächters hat sich gezeigt, dass ein Tagescafe im Innenhof allein aufgrund der jahreszeitlich eingeschränkten Nutzung, aber auch aus betrieblichen Gründen nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten müsste eine Serviceperson ständig im Innenhof präsent sein. Entstehende Personalkosten und zu erwartende Einnahmen stehen in einem negativen Verhältnis. Zudem hat die Praxis gezeigt, dass die Besucher viel mehr die Angebote der umliegenden Cafes und Gaststätten mit ihrer Außenbewirtung nutzen möchten, als die Zeit nach einem Museumsbesuch im Innenhof zu verbringen.
Die Gaststätte Humpis hat erklärt, aus wirtschaftlichen Gründen ihre Idee der Bewirtung des Innenhof in Form eines Tagescafes nicht aufrecht erhalten zu können. Sie bittet um Streichung der Innenhofnutzung für ein Tagescafe im Pachtvertrag, möchte die Betreuung von Abendveranstaltungen allerdings gerne aufrecht erhalten. Von Seiten der Museumsleitung ist dies eine sinnvolle und wünschenswerte Lösung.